

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

der Schneeschuh in der Mitte und genau auf der Längsachse der Lauffläche die Rinne, eine Hohlkehle. Ein gleichkantiger Schneeschuh würde dieser Rinne weniger bedürfen, weil seine Kanten mehr richtungseinhaltende Wirkung haben, als die geschweiften Kanten des Telemarkski.

Die Rinne ist aber auch für die Bogen- und Schwunghilfen von großer Bedeutung. Wir werden das im Laufe des Unterrichtes noch erkennen und würden es am deutlichsten fühlen, wenn wir unsere Übungen mit rinnenlosen Schneeschuhen machen wollten.

Wie bereits erwähnt, müssen wir nämlich die eigentlichen Abfahrthilfen, die Richtungsänderungen, wenigstens die meisten, mit der Verschiebung eines Schneeschuhs zur bisherigen Fahrtrichtung einleiten und durchführen. In der Verlängerungsrichtung des verschobenen Schneeschuhs wollen wir weiterfahren oder anhalten, und das wird um so rascher und sicherer erfolgen, je schneller und fester der verschobene Schneeschuh in der neuen Richtung Halt bzw. Fahrtstetigkeit findet. Und die findet er eben durch die Rinne. Da wir die Verschiebung im Grunde (Ausnahme z. B. macht der Schneepflug) nur mit entlastetem Schneeschuh machen können, ist für die Dauer der (entlasteten) Verschiebung die geradeaus führende Wirkung der Rinne aufgehoben. Sobald der verschobene Schneeschuh aber aufs neue belastet wird, tritt die Rinne wieder sichernd in Tätigkeit und ebenso auch die geschweifte Kante; denn beim Bogenlaufen und Schwingen kanten wir immer.

Kurz zusammengefaßt sind die Eigenschaften des Schneeschuhs die folgenden: die Rinne dient zur Fahrtstetigkeit geradeaus und zur Sicherung im Bogen, die Kante und die Schnabelaufbiegung ermöglichen uns die Durchführung oder verhelfen uns doch wenigstens zu einer Erleichterung der bogenförmigen Richtungsänderung. Dadurch ist die besondere Eignung des Telemarkski für stockloses Bogenlaufen und Schwingen gegeben. Auf den